

II-4910 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2574/J

1988-07-14

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. GUGERBAUER, DR. OFNER, MOTTER  
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Minderheiten in Rumänien

Die in Rumänien lebenden "Siebenbürger Sachsen" und "Banater Schwaben" sowie die "Landler" genannten Volksgruppen haben eine enge und tiefe geschichtliche und kulturelle Beziehung zu Österreich, dem ihre Länder als Teile der österreichischen Monarchie durch Jahrhunderte angehört haben und von der sie geprägt worden sind. Dementsprechend ist auch heute noch das geistige Leben der derzeit noch in Rumänien lebenden Siebenbürger Sachsen, Banater Schwaben und Landler vielfach auf Österreich und Wien orientiert, obwohl diese Gruppen in der offiziellen Diktion des rumänischen Staates als "Deutsche" betrachtet werden und sich die Bundesrepublik Deutschland politisch sehr nachhaltig und unter großen finanziellen Opfern für die von diesen Menschen angestrebte Aussiedlung engagiert und auch bestrebt ist, ihnen die Wahrung ihrer kulturellen und sprachlichen Identität sowie ihrer wirtschaftlichen Lebensgrundlagen zu sichern (Regierungserklärung von Bundeskanzler Dr. Kohl vom 15.10.1987).

Ein offizielles politisches Engagement Österreichs für die Minderheiten in Rumänien erfolgte jedoch bis zu dem Entschließungsantrag vom 6.7.1988 nicht.

Eine ganze Anzahl von Maßnahmen, könnte seitens des auswärtigen Amtes noch gesetzt werden, um den in Frage stehenden Minderheiten in Rumänien weitestgehend zu helfen.

Aus diesem Grunde richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Werden Sie dafür eintreten, daß die Bundesregierung gegenüber Rumänien erklärt, daß sie an dem Schicksal der Siebenbürger Sachsen, Banater Schwaben und Landler aus historischen, kulturellen und humanitären Gründen interessiert ist und sich zur Wahrung deren Menschenrechte sowie deren kulturellen und ethnischen Identität verpflichtet sieht?

- 2 -

2. Werden Sie dafür eintreten, daß die Bundesregierung gegenüber Rumänien klarstellt, daß sie Lebensmittel-Paketsendungen an bedürftige Menschen in Rumänien sowie kulturelle Aktivitäten grundsätzlich als humanitäres Handeln ansieht?
3. Werden Sie dafür eintreten, daß die Bundesregierung gegenüber Rumänien ihre Bereitschaft erklärt, durch offizielle Lebensmittel-Hilfsaktionen zur Linderung der Not in diesem Lande beitragen zu wollen?
4. Werden Sie versuchen, eine Genehmigung zu erwirken, die es auch österreichischen Hilfsorganisationen und juristischen Personen mit caritativem Tätigkeitsprofil (Vereine etc.) gestattet, Lebensmittel-Hilfslieferungen nach Rumänien zu senden?
5. Werden Sie dafür eintreten, daß Rumänien Hilfsmaßnahmen der kirchlichen Organisationen für die römisch-katholische und die evangelische Kirche in Rumänien direkt und uneingeschränkt zuläßt (Geldspenden und Sachspenden)?
6. Werden Sie dafür eintreten, daß die Bundesregierung für die betroffenen Minderheiten in Rumänien ein offizielles Programm für Lebensmittel-Hilfslieferungen beschließt?
7. Werden Sie in Zusammenarbeit mit der Frau Minister für Unterricht, Kunst und Sport dahinwirken, daß gegenseitige Besuche von Folkloregruppen, Theaterensembles etc. in jeder Hinsicht und in geordneten Abläufen ermöglicht, erleichtert und gefördert werden?
8. Werden Sie sich in Zusammenarbeit mit der Frau Minister für Unterricht, Kunst und Sport dafür einsetzen, daß zur Behebung des in Rumänien gegebenen Mangels an deutschsprachigen Lehrern entsprechend geschulte Gastlehrer aus Österreich dorthin entsendet werden?
9. Werden Sie sich im Zusammenwirken mit dem Herrn Bundesminister für Finanzen dafür einsetzen, in bilateralen Verhandlungen mit den rumänischen Stellen für die aus humanitären Gründen stattfindenden Lebensmittel- und Kleidersendungen eine Befreiung von den Zollabgaben in Rumänien zu erreichen?
10. Werden Sie sich in Zusammenarbeit mit dem Herrn Bundesminister für Finanzen dafür einsetzen, daß bei den caritativen Lebensmittelsendungen nach Rumänien, für die im Inland preisgestützten Lebensmittel (z.B. Zucker) die Verrechnung der Export- bzw. Weltmarktpreise zugelassen wird?
11. Werden Sie sich in Zusammenarbeit mit dem Herrn Bundesminister für Finanzen dafür einsetzen, daß bei der Einreise von rumänischen Staatsbürgern nach Österreich an der Grenze auf die Hinterlegung jeglichen Devisenbetrages verzichtet wird?